

N I E D E R S C H R I F T

über die öffentliche Gemeinderatssitzung
am Montag, den 09. März 2020
im Sitzungszimmer des Gemeindeamtes im Domanig.

Anwesend: Bürgermeister STEIXNER Hermann als Vorsitzender
 Bgm.Stellv. HUTER Peter
 Gemeinderat GÜVEN Birsen
 Gemeinderat HEIDEGGER Sandra
 " MARTH Matthias
 " PERTL-PIEGGER Sandra
 " POHL Silvia
 " STEIXNER Norbert
 " ÜBERGÄNGER Franz
 Ersatz-GR ERHARD Alexandra
 Ersatz-GR LEYSS Bernadette
 Ersatz-GR STERN Armin

Entschuldigt: Gemeindevst. TRAUNFELLNER Christoph
 Gemeinderat PIEGGER Christian
 Gemeinderat STEIXNER Hannes

Unentschuldigt: Gemeinderat RIEDL Stefan

Schriftführer: HAUSER Gabi

Dauer: von 19:30 Uhr bis 22:30 Uhr

T a g e s o r d n u n g:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Niederschrift vom 27.01.2020
3. GGA: Bericht des Substanzverwalters
- 3.1. Dienstbarkeitsvertrag GGA-Innsbrucker Kommunalbetriebe AG
GST 601/3 in EZ 48, GST 601/34 in EZ 116
- 3.2. Grundabtretung GST 601/3 an ASFINAG für Fahrstreifenerweiterung
Einfahrt Parkplatz Europabrücke
- 3.3. Auftragsvergaben Markt Europabrücke
4. Breitbandinfrastruktur Gemeinde
- 4.1. Beratung und Beschlussfassung: Passive Sharing Verträge Provider
- 4.2. Beratung und Beschlussfassung: Modalitäten Hausanschlüsse und
Anschlussbonus
- 4.3. Beratung und Beschlussfassung: Umsetzung WIFI4EU
5. Beratung und Beschlussfassung Zuschuss Sommercard für Kinder und
Jugendliche im Stubay
6. Woche der Gemeinde 18.04.2020 bis 26.04.2020
Beratung und Beschlussfassung Vereinsbroschüre, Sondergemeindezeitung,
Fotoausstellung
7. Beratung und Beschlussfassung Ehrung für familiengeführte Betriebe
8. Beratung und Beschlussfassung Verleihung von Gemeindeehrenzeichen
9. Beratung und Beschlussfassung Bebauungsplan Bauparzelle .84 und
GST 439/3 Sandra Pertl-Piegger

10. Berichte der Ausschüsse
11. Berichte des Bürgermeisters
12. Anträge, Anfragen und Allfälliges
13. Personelles

T A G E S O R D N U N G

1) Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden, sowie die Ersatzgemeinderäte und stellt anschließend die Beschlussfähigkeit fest.

Entschuldigt sind Gemeindevst. Christoph Traunfellner (Ersatz GR ist Alexandra Erhard), GR Hannes Steixner (Ersatz GR ist Bernadette Leyss) und GR Christian Piegger (Ersatz GR ist Armin Stern). GR Stefan Riedl fehlt unentschuldigt.

Der Bürgermeister bittet um Änderung des TOP 9 „*Beratung und Beschlussfassung Bebauungsplan Bauparzelle .84 und GST 439/3 Sandra Pertl-Piegger*“ auf „*Beratung Bebauungsplan Bauparzelle .84 und GST 439/3 Sandra Pertl-Piegger*“

Die Änderung wird vom Gemeinderat mit 12 JA-Stimmen beschlossen.

2) Genehmigung der Niederschrift vom 27.01.2020

Es gibt keine Änderungswünsche.

Der Gemeinderat beschließt mit 11 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung die Niederschrift vom 27.01.2020.

3) GGA: Bericht des Substanzverwalter

Das Projekt Sagbachweg steht kurz vor dem Finale. Die Änderung nach Gesprächen mit dem TVB Stubai ist dahingehend, dass für die Nutzungsberechtigten und die Gemeinden als Grundeigentümer des Weges keine Errichtungskosten zur Zahlung anfallen. Im Zuge dessen ist aber eine Entschädigungszahlung über 20 Jahre hinfällig, die Grundeigentümer haben bereits zugestimmt und unterschrieben. Morgen ist ein Termin mit dem Bürgermeister von Mutters vorgesehen, welcher dieser Vorgehensweise positiv entgegen sieht. Gemeinde Telfes wird ebenfalls zustimmen. Die Gemeinde Schönberg wird sicherlich auch in diese Richtung arbeiten, damit diese Zustimmungserklärung für die Grundstückbenutzung unterschrieben wird. Am Anfang und am Ende des Weges ist eine Beschränkung vorgesehen (kein Durchfahrtsweg). Die Wegerhaltung, Versicherung und Verantwortung wird vom TVB übernommen (bei Beschädigungen durch Holzschlägerarbeiten werden die Verursacher herangezogen).

Nach Unterfertigung aller Beteiligten wird dieses Projekt eingereicht. Es erfolgen verschiedene Prüfungen (Forstprüfung, Umwelttechnische Prüfung etc.), nach positiver Entscheidung wird im Herbst dann mit dem Bau des Radweges begonnen.

Die Brennholzteile wurden wieder ausgeschrieben – zwischen 20 und 25 Private haben sich gemeldet – (3 m³ kostenlos, sowie eine Entschädigungszahlung von 30,- EUR/m³)

3.1. Dienstbarkeitsvertrag GGA-Innsbrucker Kommunalbetriebe AG GST 601/3 in EZ 48, GST 601/34 in EZ 116

Im Zuge des Neubaus Markt EP muss eine Verlegung der Trafostation durchgeführt werden. Zu dem bereits beidseitig unterfertigten Dienstbarkeitsvertrag ist ein Nachtrag zu diesem zu errichten für welchen es einen Gemeinderatsbeschluss zu u.a. Punkten bedarf.

Der Dienstbarkeitsvertrag beinhaltet folgende Rechte:

- 1.) Die Dienstbarkeit der unterirdischen Verlegung, Benützung und Erhaltung von Starkstromkabeln, sowie von Kabeln zur Übertragung von Nachrichten auf Gst. 601/3 und Gst. 601/34.
- 2.) Die Dienstbarkeit der Errichtung, Benützung und Erhaltung einer Trafostation auf Gst. 601/ /3.
- 3.) Die Dienstbarkeit des Gehens und Fahrens auf Gst. 601/3 und Gst. 601/34.

Beschluss: 12 JA-Stimmen

3.2. Grundabtretung GST 601/3 an ASFINAG für Fahrstreifenerweiterung Einfahrt Parkplatz Europabrücke

Substanzverwalter Peter Huter erklärt anhand eines Planes die geplante Abtretung von 506 m² an die Asfinag um eine für 2021 geplante verbesserte Einschleifspur zum Parkplatz und den Betrieben der Europabrücke zu errichten. Der Gehweg wird ebenfalls entsprechend verlegt. Fraglich ist die weitere Betreuung der Bungy Jumping Station von Rupert Hirner.

Die Grundabtretung wird vom Gemeinderat mit 12 Ja-Stimmen beschlossen.

3.3. Auftragsvergaben Markt Europabrücke

Substanzverwalter Peter Huter weist darauf hin, dass noch ein paar Aufträge (Finalaufträge) zu vergeben sind:

- Kennzeichnungstafeln (WC, Parkfläche)
- Außenflächen (Angebot muss noch eingeholt werden)
- Schließanlagen

Heute ist ein Beschluss über einen Gesamtbetrag von EUR 270.153,02 notwendig:

Fassade:	Fa. Swietelsky
Brandschutzplan:	Fa. Thaler (Mils)
Sonnenschutz:	Fa. Ennemoser (Innsbruck)
Trockenbau:	Fa. Stöckl & Nocker (Hall)
Schwarzdecker:	Fa. Dagn (Kössen) (Vergabe wurde bei letzter GR-Sitzung bereits beschlossen)

Maiacher Planungs- u. Bauleitungs OG hat ein paar Punkte bei Angebotserstellung nicht ausgeschrieben. Daher ist es heute notwendig eine Zusatzvergabe über EUR 18.149,13 EUR zu beschließen.

Beschluss: 12 JA-Stimmen

Substanzverwalter Peter Huter berichtet weiter:

Ursprünglich ist man von einer Plansumme von 3,5 Millionen EUR ausgegangen. Mit heutigem Tag beträgt die Auftragssumme EUR 3.416.638,38. Das liegt etwas unter der Plansumme, wobei noch EUR 50.000,-- für unvorhergesehenes inkludiert wurden. Die Arbeiten liegen in der Zeit- und Investitionsschiene. Die Eröffnung soll im Juli erfolgen.

4) Breitbandinfrastruktur Gemeinde

Bgm. Hermann Steixner berichtet:

Ein großer Schritt, nämlich der Breitbandausbau Asfinag, Handweg, Dorfstraße, Römerweg bis hinunter Europabrücke wurde bereits letztes Jahr beschlossen, jetzt geht es um die Umsetzung.

Der Vorsitzende des Breitbandausschusses GR Matthias Marth informiert:

Am 29.01.2020 fand eine Breitbandausschusssitzung statt.

Es waren Vertreter von der externen Firma, die uns mit der Beratung begleiten, dabei. Es wurden einige Punkte angesprochen, die heute zur Beschlussfassung kommen.

Vorstellung Detailkonzepte:

- Die Kostenschätzung für Breitbandausbau für das gesamte Dorf wurde vorbereitet. Wo Leerverrohrungen vorhanden sind, wie diese genutzt werden können und wo Ausstiegspunkte sind.
- Für die Straßen - wie vom Vorsitzenden bereits genannt – war es seitens des Ausschusses wichtig die Gewerbebetriebe anschließen zu können. Im Bereich Parkweg sind im Zuge der Asphaltierung NEU bereits Leerrohrverlegung vorgesehen (strukturierte Leerverrohrungsanschlüsse an die Grundstücksgrenzen)
- Moosweg:
Die Vorarbeiten sollen im Zuge der Kanal-und Wasserverlegung NEU (über Gulle und Waldweg) mit eingeplant werden.
- Information bezüglich Aufklärung und Nutzen des Breitbandes, sowie Herstellungskosten an Bürger.
- Providerverträge:
Ganze Stubaital hängt am Breitbandinternet. Es gab einen Vertrag, indem sich gewisse Provider verpflichten das hinteren Stubaital und auch die vorderen Gemeinden mitversorgen zu müssen. Diese Providerverträge gilt es nun in einem Sharing Vertrag zu beschließen.
- Interne Versorgung im Gemeindehaus:
Domanig und KIGA Infrastruktur anpassen
- Umsetzung EU-Förderungsprojekt Umsetzung WIFI4EU

Derzeit läuft die Ausschreibung der Gewerke Tiefbau, Spleisen und Materiel (wird vom Büro Philipp abgewickelt)

Der Breitbandausschuss empfiehlt folgende Punkte zu beschließen:

4.1. Beratung und Beschlussfassung: Passive Sharing Verträge Provider

Mit den Providern, welche das Glasfasernetz der Gemeinde nutzen sind „Passive Sharing Verträge“ abzuschließen, um die Konditionen der Nutzung zu regeln.

Momentan werden IKB, Magenta (ehem. T-Mobile, UPC) und Tirolnet das Netz nutzen.

Für die Nutzungsverträge gibt es Musterverträge des Landes. Diese wurden auf Landesebene mit allen Betreibern ausgehandelt und würden daher auch den jederzeitigen Einstieg weiterer Betreiber ermöglichen (z.B. A1). Die Gemeinde erhält als Nutzungsentgelt 25% der Einnahmen der Betreiber. Diesen Vertrag kann die Gemeinde frühestens nach 20 Jahren ordentlich kündigen.

Beschluss 12 JA-Stimmen

4.2. Beratung und Beschlussfassung: Modalitäten Hausanschlüsse und Anschlussbonus

Es ist im Sinne der Gemeinde, dass möglichst schnell möglichst viele Nutzer das Glasfasernetz in Anspruch nehmen (Umsatzbeteiligung). Hausanschlüsse sollen nach folgenden Konditionen erfolgen:

- Gemeinde errichtet Leerverrohrung bis zur Grundgrenze.
- Der Grundeigentümer verlegt auf eigene Kosten ein LWL-Minirohr vom Übergabepunkt an der Grundgrenze bis zum Übergabepunkt im Haus. Die Gemeinde stellt das Material für das LWL-Minirohr sowie die Hausanschlussbox kostenlos zur Verfügung. Sofern weitere Kosten anfallen, sind sie vom Hausbesitzer zu tragen (z.B. Grabungsarbeiten, Leerverrohrung).
- Die Gemeinde trägt die Kosten für das Einblasen der Glasfaserleitung bis zur Hausanschlussbox.
- Die Gemeinde gewährt einen pauschalen Anschlussbonus von 150,00 Euro an den Eigentümer, wenn innerhalb von 6 Monaten ab persönlichem Informationsschreiben, einen Anschluss technisch herstellt („Fertigstellungsmeldung“) sowie einen Vertrag mit einem der Provider abschließt.

GR Sandra Pertl Piegger ist der Meinung es sei wichtig Informationen zum Anreiz bezüglich der Vorteile zu erhalten.

GR Silvia Pohl stellt die Frage welche Kosten auf die Gemeinde zukommen?

GR Matthias Marth antwortet:

Es gibt extrem hohe Förderungen (Förderquote ca 60%) – Breitbandoffensive vom Bund und Land, diese sollte abgerufen werden.

Bgm. Hermann Steixner informiert dass EUR 170.000,-- auf der Ausgangsseite und Einnahmeseite ca. EUR 70.000,--/80.000,-- geplant sind.

Ersatz GR Bernadette Leyss erwähnt auch eine Info über die Kosten für den jeweiligen Grundeigentümer wäre sehr interessant.

Es folgen diverse Fragen, Antworten und Diskussionen im Gemeinderat.

Der Vorsitzende Bgm. Hermann Steixner ist der Meinung ein Infoabend für alle Bürger ist sinnvoll und anschließend ergeht zudem ein Schreiben an die betroffenen Haushalte.

Beschluss: 12 JA-Stimmen

4.3. Beratung und Beschlussfassung: Umsetzung WIFI4EU

Von der EU wurde der Gemeinde der Zuschlag für eine Förderung von 15.000 Euro für die Errichtung öffentlicher WLAN-Infrastruktur erteilt. Diese müsste bis Herbst in „Zentren des öffentlichen Lebens“ ohne kostenloses WLAN-Angebot errichtet und im Anschluss mindestens drei Jahre von der Gemeinde betrieben werden. Vor Ort müsste diese Förderung auch entsprechend durch Anbringen einer Plakette sichtbar gemacht werden.

Beschluss: 12 NEIN-Stimmen

Der Vorsitzende bedankt sich beim Breitbandausschuss.

5) Beratung und Beschlussfassung Zuschuss Sommercard für Kinder und Jugendliche im Stubay

Es gibt eine Anfrage vom Schwimmbad Stubay für den kommenden Sommer, an die Gemeinden Neustift, Mieders und Schönberg (Gem. Telfes und Fulpmes gewähren bereits einen Zuschuss über EUR 60,00 exkl. einem Zuschuss durch den TVB über EUR 10,00)

Kinder: 6 Jahre bis 15 Jahre

Normalpreis EUR 142

Jugend: 16 Jahre bis 17 Jahre

Normalpreis EUR 165

Beschluss: 7 JA-Stimmen – Zuschuss EUR 60,00

5 JA-Stimmen – Zuschuss EUR 40,00

6) Woche der Gemeinde 18.04.2020 bis 26.04.2020 Beratung und Beschlussfassung Vereinsbroschüre, Sondergemeindezeitung, Fotoausstellung

Im Vorfeld wurde das vorläufige Programm für die Woche der Gemeinde an den Gemeinderat zugeschickt. Es kann noch Änderungen geben, bevor es in Druck gegeben wird.

Der Vorsitzende verliest das Programm.

Vereinsbroschüre:

Diese ist bereits 8 Jahre alt und muss aufgrund von vielen Änderungen, die von den Vereinen bekannt gegeben wurden, überarbeitet werden.

Bgm. Hermann Steixner berichtet von einem Gespräch mit Mag. Pertl-Piegger, der die alte Broschüre erstellt hat und auch die Neuauflage der Vereinsbroschüre mit den ganzen Änderungen machen würde. Ebenfalls würde er die Gestaltung der Sonderzeitung für das Programm der Woche der Gemeinde zum Pauschalpreis von EUR 2.000,-- netto übernehmen. Der Druck selber wurde ausgeschrieben, der günstigste Anbieter ist die Druckerei Lanarepro aus Südtirol.

Fotoausstellung:

Es wurden viele Schwarz-Weiß Fotos gefunden, welche vergrößert und Galerie mäßig ausgestellt werden.

Der Gemeinderat beschließt mit 12 JA-Stimmen die Auftragsvergabe für die Neuauflage und den Druck der Vereinsbroschüre.

7) Beratung und Beschlussfassung Ehrung für familiengeführte Betriebe

Familiengeführte Betriebe die mindestens 50 Jahre in Schönberg (11 Betriebe) ansässig sind, sollen im Zuge einer Feier und dem Erhalt einer Urkunde geehrt werden.

Die WKO (Herr Weber) würde ein Diplom zur Verfügung stellen, dies ist aber nicht geeignet. Daher wurde ein Angebot bei der Fa. Sanders (Innsbruck) eingeholt. Der Preis pro Urkunde (Kalligrafische Arbeit, handgeschrieben auf Büttenpapier, Gemeindepapier handgemalt etc.) liegt bei EUR 350,00. Der Beitrag von der WKO beträgt EUR 500,-- für den Gesamtpreis.

Es folgen Diskussionen im Gemeinderat über den hohen Preis für die Urkunde lt. Angebot und man einigt sich noch andere Möglichkeiten für die Ausstellung der Urkunden zu prüfen.

Beschluss: 12 JA-Stimmen für die Ehrung

8) Beratung und Beschlussfassung Verleihung von Gemeindeehrenzeichen

Ein länger zurückliegender Gemeinderatsbeschluss sieht vor das Gemeindeehrenzeichen an 10 lebende Personen zu vergeben. Die Geehrten werden zu offiziellen Veranstaltungen der Gemeinde eingeladen. Im Todesfall ist ein bestimmtes Reglement vorgesehen.

Die andere Variante die Verleihung des Vereinsehrenzeichen wird vom Land Tirol durchgeführt. Hierzu wurden von seitens des Bürgermeisters folgende Personen zur Ehrung 2020 in der Gemeinde Schönberg vorgeschlagen: Christian Piegger, Evi Kerber, Siegmund Eller und Erich Batkowski.

Für die Vergabe des Gemeindeehrenzeichens schlägt der Vorsitzende den GF der GGAG Paul Steixner (Lebenswerk GGAG durch konsequente, umsichtige und vorausschauende Arbeit) und Waltraud Serafin (langjährige Gemeinderätin, sowie Ausübung verschiedener Tätigkeiten im Vorstand des Sozialsprengel Stubai und Funktionärin in diversen Vereinen) vor.

GR Sandra Pertl-Piegger erkundigt sich vor der schriftlichen Abstimmung, ob noch andere Personenvorschläge gemacht werden dürfen. Nach ihrer Meinung hätte die Auszeichnung auch Leo Marth (ehemaliger Vizebürgermeister, langjähriger Gemeindevorstand, aktiv im Pfarr- und Kirchenrat) verdient.

GR Matthias Marth und GR Sandra Heidegger merken an, dass Paul Steixner zwar großartige Arbeit leistet, er aber in ihren Augen ein „Angestellter der Agrargemeinschaft“ ist und außerdem in der Gemeinde Mutters ansässig sei, somit fraglich ob er die Verleihung des Gemeindeehrenzeichen erhalten solle.

Laut schriftlicher Abstimmung in zwei Durchgängen entfallen auf Waltraud Serafin 12 JA-Stimmen, Paul Steixner erhält 7 JA-Stimmen und Leo Marth 9 JA-Stimmen.

Somit wird das Gemeindeehrenzeichen, wofür eine Zweidrittelmehrheit erforderlich ist, an Waltraud Serafin und Leo Marth vergeben.

9) Beratung und Beschlussfassung Bebauungsplan Bauparzelle .84 und GST 439/3 Sandra Pertl-Piegger

GR Sandra Pertl-Piegger weist darauf hin, dass sie nur Grundeigentümerin ist und von dem von GR Christian Piegger geplanten Projekt keinerlei Informationen besitzt. Da GR Piegger heute aufgrund von Krankheit abwesend ist, bittet sie um Vertagung der Beschlussfassung bis GR Piegger das Vorhaben in einer GR-Sitzung vorgestellt hat.

Damit der GR vorerst Info über den aktuellen Stand erhält, berichtet der Vorsitzende:

Das Ansuchen ging in der Gemeinde am 14.10.2019 ein. Es folgte eine Begehung im Beisein vom Raumplaner Ing. Stefan Brabetz und von DI Martin Joas (Land Tirol - Abteilung Raumordnung und Statistik), sowie Bgm. Stellv. Peter Huter.

Die zwischenzeitlich eingelangte Stellungnahme des Raumplaners wird vom Bgm. Hermann Steixner vorgelesen:

RAUMORDNUNGSFACHLICHE STELLUNGNAHME

Bei dem Weiler handelt es sich um einen vom Hauptsiedlungskörper weitgehend isolierten Siedlungssplitter. Die verkehrstechnische Anbindung an den Hauptsiedlungskörper ist grundsätzlich gegeben, jedoch erfolgt diese über eine Zufahrt von rund 1,2 km Länge, wobei rund die Hälfte dieser Distanz (über 600 m) ab der Kreuzung Antoniuskappelle lediglich einspurig ausgebaut ist. Zunehmend problematisch wirken sich dabei Erhöhungen des Gegenverkehrsaufkommens aus. Der Bereich ist insgesamt sehr lärmbelastet, wobei das gegenständliche Grundstück aufgrund der Lage speziell höherer Lärmbelastung ausgesetzt ist. Im Örtlichen Raumordnungskonzept wurde daher bereits ausgeführt, dass eine Widmungsausdehnung in diesem Bereich aufgrund der Nähe zur Autobahn nicht möglich ist. Diese Argumentation gilt aus fachlicher Sicht auch hinsichtlich einer baulichen Verdichtung.

Der Standort erscheint aus raumplanerischer Sicht für die Errichtung verdichteter Bauformen nicht geeignet. Dies wurde auch in den Festlegungen des Örtlichen Raumordnungskonzeptes zum Ausdruck gebracht, welches für den Bereich eine dem Bestand entsprechende, lockere Bebauungsstruktur vorsieht (Dichtezone D1, geringe Baudichte).

Eine Erhöhung der Baudichten widerspricht diesen Zielsetzungen und Bestimmungen des Örtlichen Raumordnungskonzeptes.

Bei der Beurteilung sind auch mögliche Folgewirkungen den Bereich insgesamt betreffend zu berücksichtigen.

Zusammenfassung:

Aufgrund des oben angeführten Sachverhalts kann eine Verdichtung im gegenständlichen Bereich über das im Örtlichen Raumordnungskonzept vorgesehene Maß hinaus aus raumordnungsfachlicher Sicht nicht befürwortet werden.

Die Beschlussfassung wird vertagt.

10) Berichte der Ausschüsse

Soziales und Generationen / Kultur (GR Pohl)

Am 12.03.2020 um 19:30 Uhr findet die Veranstaltung „Swing mit Soul“ (Abwicklung über den Theaterausschuss) statt.

Samstag, 14.03.2020 ab 09:30 Uhr, veranstaltet die LMS Stubai das Konzert „Prima la Musica“ im Domanigsaal.

Bildungsausschuss (GR Pertl-Piegger)

Die Stelle der Gesamtleitung für KIGA und KIKR ist ausgeschrieben.

11) Berichte des Bürgermeisters

- Abrechnung Schaden Unterberg (Drückerleitung August 2019)
FA. Swietelsky - EUR 55.000,--
weitere Ausgaben - EUR 32.000,--
- Der Planungsverband plant eine Brüsselreise von 07.09.2020 bis 10.09.2020.
Geplant ist ein Besuch bei der Kommission, im Parlament, des Tirol Büros, der österr. Botschaft.
Bitte um Meldung wer daran teilnehmen möchte.
- Coronavirus: Laut einem Schreiben Land Tirol Abt. Gemeinden dürfen Veranstaltungen bis zu 1500 Personen nicht genehmigt werden. Bei allen anderen Veranstaltungen geltende verschiedene Vorsichtsmaßnahmen.
- Wohn- und Pflegeheim Fulpmes:
Momentan läuft eine Generalsanierung über EUR 1,500.000,-- Aufwand.
Nächstes Jahr wird an die Gemeinde Schönberg eine Bedarfszuweisung in Höhe von EUR 46.500,-- zukommen. Der Zuschuss vom LH beträgt EUR 250.000,--
- die Hälfte muss durch Kredite abgedeckt werden.
- Deponien:
Es liegt eine Anfrage für eine Deponie (160.000 m²) am Taleingang und weiters gibt es bereits einen Interessenten für die Deponie bei der Europabrücke.
- Gemeindekooperationspreis- Preisverleihung:
Nachdem beendeten Voting liegt der Planungsverband Stubai an 2.Stelle.
Am 18.03.2020 ist die Preisverteilung im Landhaus vorgesehen.
- Die Freizeitwohnsitzabgabe Abgabe wurde vorgeschrieben.
- Transit:
Es gab eine Besprechung mit den Bürgermeistern vom Wipptal (nördl. und südl. des Brenners) Die Stubai er haben sich dieser Bewegung angeschlossen. In nächster Folge war ein Treffen mit den Bürgermeistern aus dem Unterinntal. Eine Resolution erging an den Zuständigen in Brüssel und in Wien, sowie an die Regierung in Deutschland.
- Eine Staatsbürgerschaftsliste von der Gemeinde Schönberg wurde erstellt:
Nach Österreich folgen in der Nationenreihung Rumänien, Deutschland und Syrien.
- Termine:
Am Mittwoch ist ein Begräbnis des ehem. Pfarrers von Schönberg Walter Wieland.
Morgen, 10.03.2020, ist die Besprechung für die Dorfrallye.
Die Vorbereitungen für die Jungbürgerfeier findet am 17.03.2020 statt.

Die nächste GR-Sitzung ist am 24.03.2020.

12) Anträge, Anfragen und Allfälliges

GR Marth erkundigt sich ob im Planungsverband bezüglich der weiteren Verwendung des alten Schulhauses in Neustift schon etwas bekannt ist.

Der Bürgermeister antwortet dass diesbezüglich noch alles offen sei.

Es werden keine weiteren Anträge gestellt.

13) Personelles

Der Verhandlungsverlauf der unter Ausschluss der Öffentlichkeit stattfindenden Beratungen in Personalfragen ist der separaten Mitschrift zu entnehmen.

Von einer Veröffentlichung der gefassten Beschlüsse an dieser Stelle wird aus datenschutzrechtlichen Gründen abgesehen.

Der Vorsitzende dankt für das Kommen und schließt die Sitzung.

.....
Vorsitzender

.....
Schriftführer

.....
Gemeinderat

.....
Gemeinderat